

Maßnahmen zur Luftreinhaltung in der Landwirtschaft – Neue Entwicklungen, neue Wege

# **Unterstützung landwirtschaftlicher Betriebe zur Reduktion von Ammoniakemissionen**

DI Thomas Neudorfer  
Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus  
Wien, 07. Oktober 2021

## Struktur der österreichischen Landwirtschaft

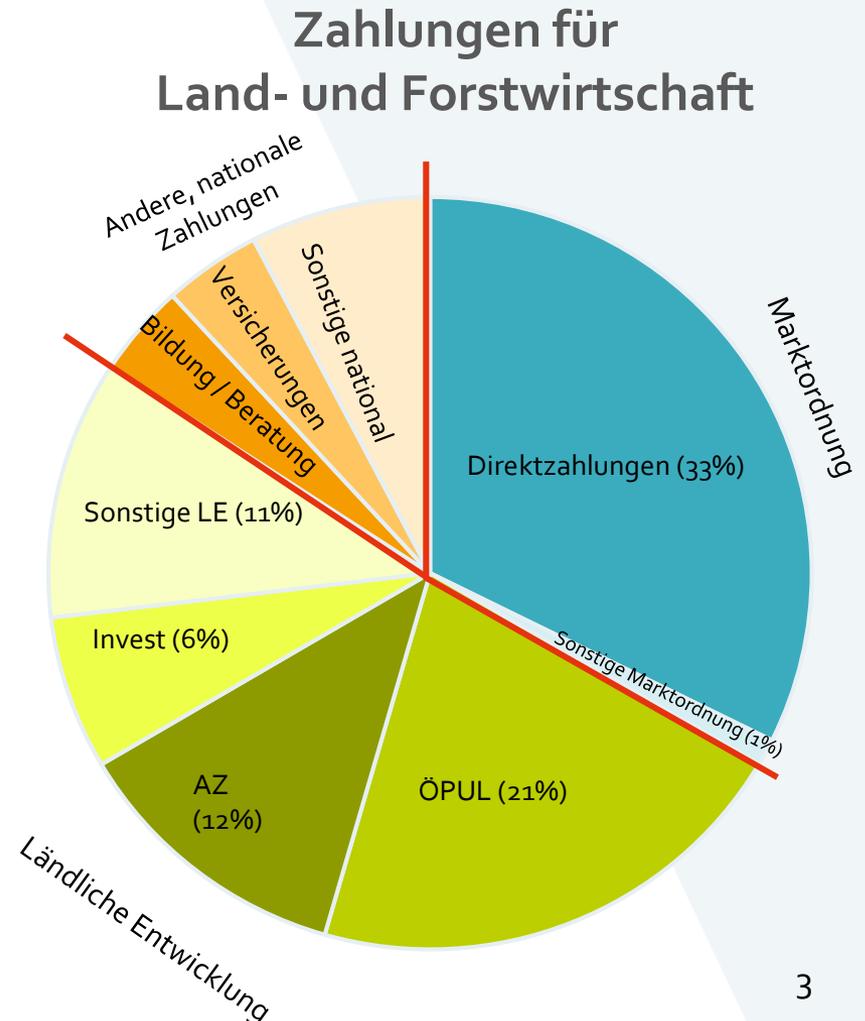
- **Kleinstrukturierte, bäuerliche Landwirtschaft**, hoher Anteil an Nebenerwerb
- Hoher Anteil an **benachteiligten Gebieten** (ca. 64 % der LN), insb. Berggebiet
- **Relativ geringe Produktionsintensität** und hohe Teilnahme an Agrarumweltprogramm, ca. 25 % biologisch bewirtschaftete Fläche
- **Hoher Grad an Diversifizierung** sowohl der Produktion als auch im Handel
- **Tourismus als strategischer Partner**, starke Verankerung im Ländlichen Raum



© BMLRT

# Gemeinsame Agrarpolitik in Österreich - Überblick

- **Jährlich über 2 Mrd. Euro für Land- und Forstwirtschaft**, davon 85 % in GAP bzw. rund 1,2 Mrd. aus EU-Budget (60 %)
- Rund 1/3 der GAP-Zahlungen im Rahmen der 1. Säule, **ca. 2/3 in der 2. Säule** – europaweiter Spitzenwert!
- Starker **Fokus auf flächenbezogene Maßnahmen in LE**, insb. ÖPUL (inkl. Bio) sowie Ausgleichszulage
- **Nationale Zahlungen insb. Bildung/Beratung sowie Versicherungen** (Ernte- und Tierversicherungen)



# Neukonzeption des Umsetzungsmodells

- Ein gemeinsamer **GAP-Strategieplan für 1. und 2. Säule**

- **Kontinuität** der Zielsetzung sowie Maßnahmen

- Neue Umweltarchitektur und erhöhte Umweltambition

- Mehr **Subsidiarität** für die Mitgliedstaaten:

- EU-Ebene: Festlegung grundlegender Parameter
- MS-Ebene: Formulierung konkreter Maßnahmen

- Fokus auf **Leistung bzw. Ergebnisorientierung**



## Zentrale Ziele Farm to Fork-Strategie / Green Deal



Landschafts-  
elemente /  
**Biodiversitäts-  
flächen** mind.  
**10%** Fläche



Reduktion  
**chemischer  
Pestizide**  
**(Risiko-Index)**  
um **50%**



Reduktion  
**Nährstoff-  
überschüsse**  
um **50%**,  
**Düngemittel**  
um **20%**



Reduktion  
**Antibiotika**  
um **50%**



Ausweitung  
**Biolandbau**  
**25%** Fläche

## Umfangreiche Stakeholdereinbindung

### Fachdialoge

5 Fachdialoge  
Ca. 150 und 300 Personen



### Newsletter / Homepage & Co

Bis jetzt 6 Newsletter  
Über 1.000 Personen im Verteiler



### Expertenprozess

14 Expertengruppen  
16 Unterarbeitsgruppen  
Rund 200 (!) Mitglieder

### Zukunft der GAP-Konferenzen

1. Konferenz 400 Personen  
2. Konferenz 600 Personen  
3. Konferenz 500 Personen

### Parallel Abstimmung mit EK

Bereits 5 Geo-Hub Treffen  
4 Gespräche zur SWOT-Analyse  
Gespräche zur Bedarfsanalyse

# Erstellungsprozess Österreichischer GAP Strategieplan

Insgesamt derzeit **96 Interventionen / Maßnahmen** in folgenden Bereichen:

**Direktzahlungen**

**Land- und forstwirtschaftliche  
Investitionen**

**LEADER**

**Sektorale Interventionen in  
den Bereichen Obst &  
Gemüse, Imkerei und Wein**

**Außerlandwirtschaftliche  
Investitionen**

**Zusammenarbeit (z.B.  
Teilnahme LMQR, EIP)**

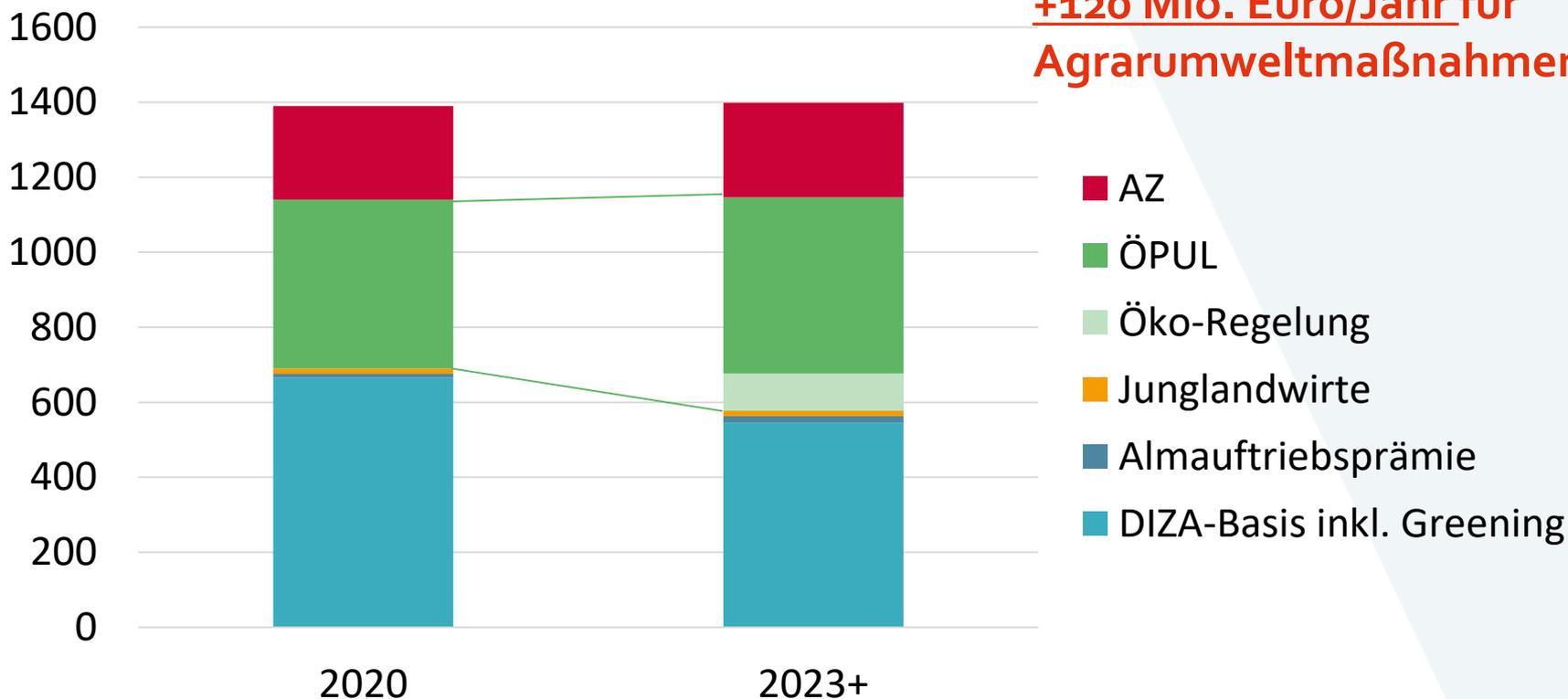
**Flächenmaßnahmen ländliche  
Entwicklung: ÖPUL, AZ,  
Natura 2000, WRRL**

**Existenzgründungsbeihilfe  
(JLW, KMU)**

**Informations- und  
Wissenstransfer**

## Erhöhte Umweltambition - Verschiebung Direktzahlungen → ÖPUL

Struktur- und Flächenbezogene Zahlungen 2020 vs. 2023+



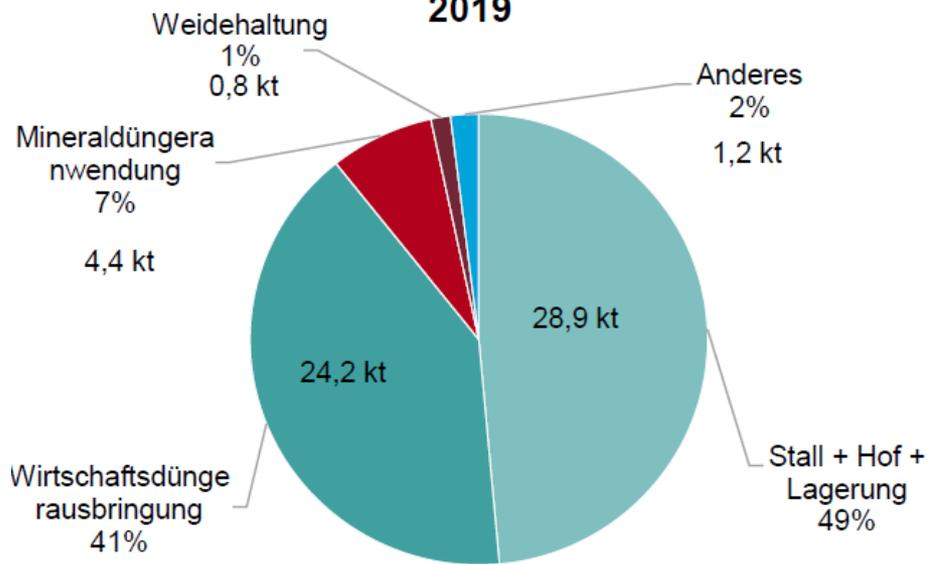
## Übersicht zu den geplanten Interventionen (ÖPUL + Öko-Regelung)

Allgemein	Acker	Grünland	Tierwohl / Gen. Ressourcen	Dauerkulturen	WRRL/N2000
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (inkl. Steifl., SLK)	Begrünung - Zwischenfrucht	Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland **	Tierwohl - Weide	Erosionsschutz Obst/Wein/Hopfen	Natura 2000 - Landwirtschaft
Biologische Wirtschaftsweise (inkl. Steifl., SLK)	Begrünung - System Immergrün	Einschränkung ertragssteigernde Betriebsmittel *	Tierwohl - Stallhaltung - Rinder	Insektizidverzicht Obst/Wein/Hopfen	WRRL - Landwirtschaft (Stmk, ev. Bgld)
Naturschutz (inkl. Regionaler Naturschutzplan und Biodiversitätsmonitoring)	Erosionsschutz Acker (MS, DS, QD) (inkl. OG)	Heuwirtschaft **	Tierwohl - Stallhaltung - Schweine	Herbizidverzicht Obst/Wein/Hopfen	
Ergebnisorientierte Bewirtschaftung	Vorbeugender Grundwasserschutz Acker (inkl. AG)	Bewirtschaftung von Bergmähdern	Tierwohl - Behirtung	Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau	
Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Biogasgülle und Gülleseparierung		Almbewirtschaftung	Erhaltung gefährdeter Nutztierassen		

\* = Kombinationspflicht mit UBB  
\*\* = Kombinationspflicht mit UBB oder Bio

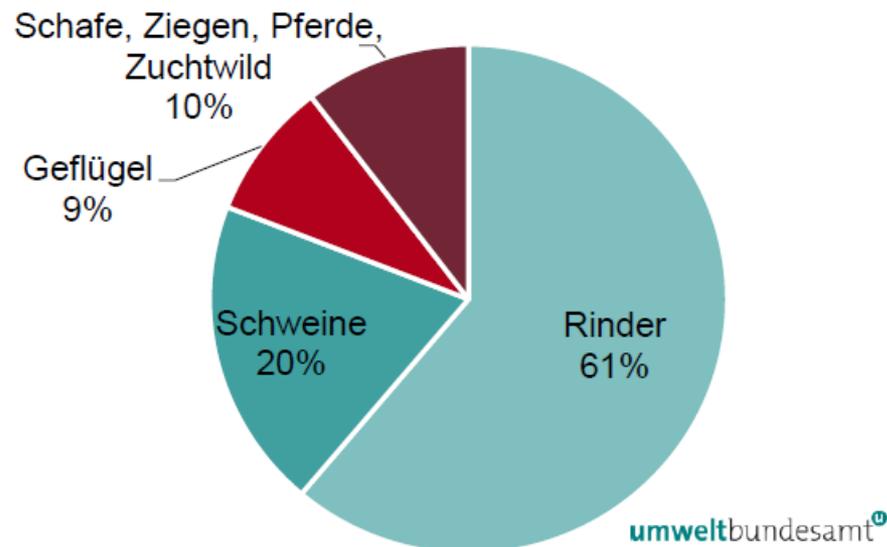
## NH<sub>3</sub>-Emissionsquellen aus der Landwirtschaft

### NH<sub>3</sub>-Emissionen aus der Landwirtschaft 2019



umweltbundesamt<sup>®</sup>

### NH<sub>3</sub> aus WiDü-Management (3.B) Verteilung nach Tierarten 2019



umweltbundesamt<sup>®</sup>

## Mögliche Ansätze für erhöhte Umwelanforderungen

Bildung und Beratung

Projekte

Bewusstseinsbildung

### Agrarumwelt und Eco-Schemes

Ausgestaltung durch MS, über gesetzliche Grundlage und Konditionalitäten hinausgehend (ausg. N2000/WRRL)

„Baseline“ für freiwillige  
Verpflichtungen

### Direktzahlungen - Konditionalitäten

- Standards an die Betriebsführung (nat. Rechtsgrundlagen) sowie
- Guter Landwirtschaftlicher ökologischer Zustand (GLÖZ)

### Gesetzliche Grundlagen

z. B. Naturschutzgesetze, Aktionsprogramm Nitrat...

## Zentrale Ansätze zur Reduktion Ammoniak - Rinderbetriebe (technisches Potential, max.)

- **4.300 t** durch proteinreduzierte Fütterung
- **4.300 t** durch optim. Ausbringungszeitpunkt
- **3.800 t** durch Schleppschuh
- **2.500 t** durch Gülleverdünnung
- **1.800 t** durch Schleppschlauch
- **1.800 t** durch Gülleseparierung
- **1.800 t** durch Güllevergärung
- **1.300 t** durch sofortige Gülleeinarbeitung
- **545 t** durch Gülleeinarbeitung binnen 12 h
- **228 t** durch Abdeckung (183 t bei Schwimmd.)
- **377 t** durch Ausweitung Weidehaltung

**Bildung und Beratung!**

**Bodennahe Gülleausbringung**

- Keine Mindestteilnahme
- Max. 30 m<sup>3</sup> → 50 m<sup>3</sup> / ha
- Schleppschlauch 1,0 Euro/m<sup>3</sup>
- Schleppschuh 1,4 Euro/m<sup>3</sup>
- Injektion 1,6 Euro/m<sup>3</sup>

**Separierung** 1,4 Euro/m<sup>3</sup>

**Nitrat-AP, Ammoniak-VO**

**Investitionsprämie**

**Weideprämie** 50 Euro/GVE,  
+20 Euro/GVE bei >150 Tagen

## Zentrale Ansätze zur Reduktion Ammoniak - Schweinebetriebe (technisches Potential, max.)

- **1.900 t** durch Mehrphasenfütterung
- **1.000 t** durch Zweiphasenfütterung
- **1.500 t** durch optim. Ausbringungszeitpunkt
- **1.300 t** durch Schrägböden
- **700 t** durch Teilspalten
- **2.500 t** durch Gülleinjektion
- **960 t** durch Schleppschlauch
- **850 t** durch Gülleverdünnung
- **1.900 t** durch sofortige Gülleeinarbeitung
- **800 t** durch Gülleeinarbeitung binnen 12 h
- **220 t** durch Güllelagerabdeckung

**Stark N-reduzierte Fütterung**  
+50 Euro/ha in GWA-Gebiet (für Betriebe > 1 GVE Schweine/ha)

**Bildung und Beratung!**

**Tierwohl – Stallhaltung** 70 Euro /GVE + Zuschlag europ. Eiweiß

**Bodennahe Gülleausbringung**

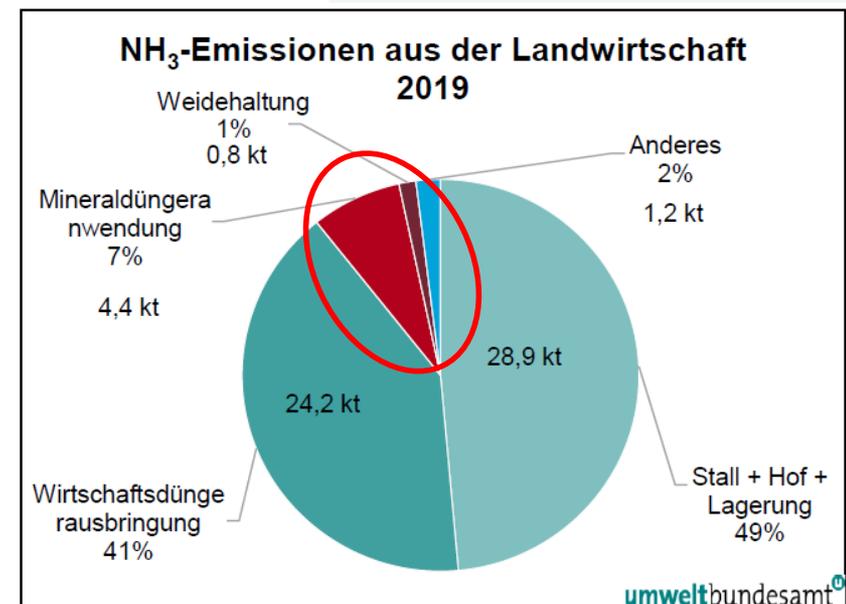
- Keine Mindestteilnahme
- erhöhte Obergrenze 30 → 50m<sup>3</sup>
- Schleppschlauch 1,0 Euro/m<sup>3</sup>
- Schleppschuh 1,4 Euro/m<sup>3</sup>
- Injektion 1,6 Euro/m<sup>3</sup>

**Nitrat-AP, Ammoniak-VO**

**Investitionsprämie**

## Zentrale Ansätze zur Reduktion Ammoniak - Ackerbaubetriebe (technisches Potential, max.)

- **2.500 t** durch Umstellung Harnstoff → Ammonium
- **1.700 t** durch Harnstoffhemmer (fester Harnstoff)
- **1.000 t** durch Harnstofffeinarbeitung
- **760 t** durch Ammonium/Nitrathemmer



## Investitionen in landwirtschaftliche Erzeugungen

- **LE Programm 2014 - 2020:**

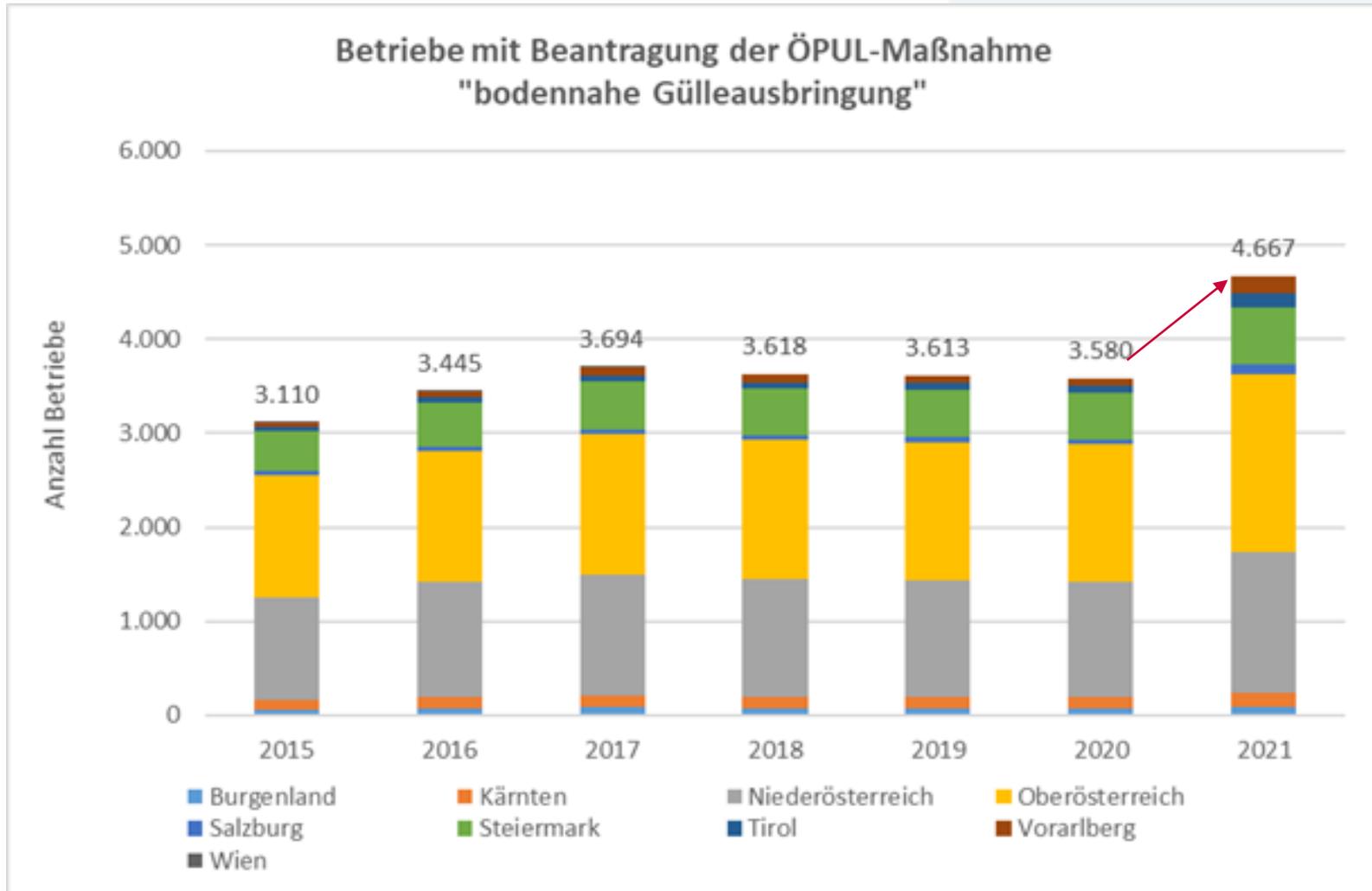
- Erwerb von Geräten zur bodennahen Gülleausbringung inkl. Gülleverschlauchung und Gülleseparatoren → *20% Investitionszuschuss*
- **Güllelager nur mit fester Abdeckung** zur Vermeidung von Emissionen: Anlagen zur Lagerung von Jauche, Gülle und Gärresten sind mit einer baulich fest verbundenen Abdeckung zur Vermeidung von Emissionen auszustatten. Das **ÖKL-Baumerkblatt Nr. 24 „Düngersammelanlagen für Wirtschaftsdünger“** ist einzuhalten → *20% Investitionszuschuss*

- **Übergangsperiode 2021 & 2022:**

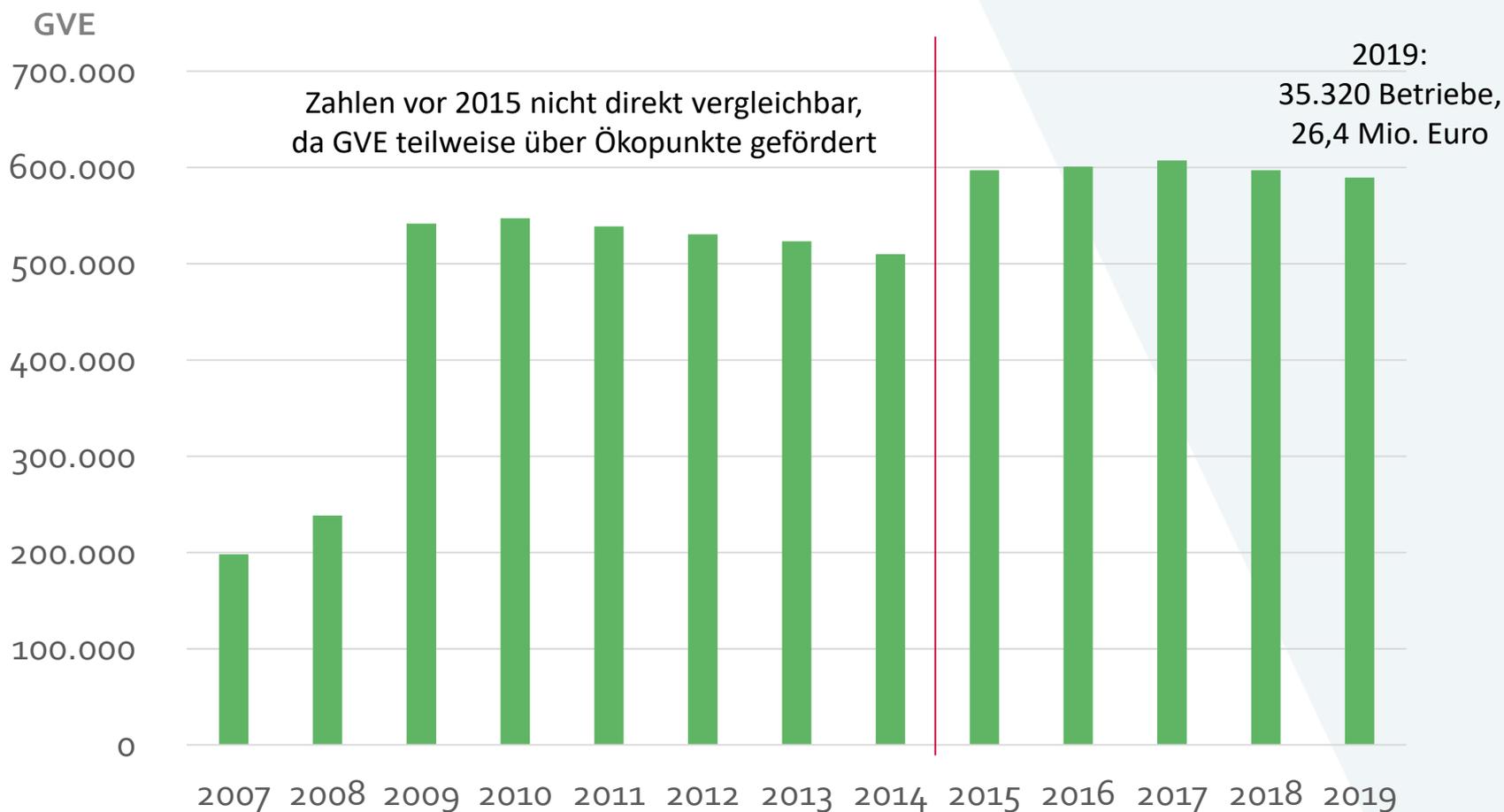
- Bodennahe Gülleausbringung inkl. Gülleverschlauchung und Gülleseparatoren:
  - Erhöhung des Fördersatzes **von 20% auf 40%**

- **GAP-Strategieplan ab 2023:** → *Weiterführung + Ausbau (Emissionsreduktion & Tierwohl)*

## Bodennahe Gülleausbringung – Neueinstieg HA 2020 + 21!



## Entwicklung Tierschutz – Weide (geförderte GVE)



## Entwicklung Tierwohl-Stallhaltung (geförderte GVE)

jahr	Maßnahme	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Summe
2017	O5SMRIND	1.423	3.155	10.345	6.686	736	8.164	732	579	31.819
2018	O5SMRIND	1.541	3.469	11.242	7.298	788	9.350	851	370	34.909
2019	O5SMRIND	1.595	3.742	12.409	7.998	899	10.056	846	365	37.911
2020	O5SMRIND	1.495	3.935	13.125	8.500	913	10.265	797	353	39.383
jahr	Maßnahme	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Summe
2017	O5SMS	1.110	1.103	10.256	7.852	288	2.818	185	256	23.866
2018	O5SMS	1.198	1.329	12.052	9.184	389	2.100	203	422	26.876
2019	O5SMS	1.083	1.374	12.628	10.051	330	2.879	147	465	28.957
2020	O5SMS	1.333	1.295	13.330	11.735	342	2.987	145	584	31.750
jahr	Maßnahme	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Summe
2017	O5SZS	440	446	4.135	2.413	18	811	93	68	8.423
2018	O5SZS	392	464	4.549	2.434	21	724	94	68	8.746
2019	O5SZS	424	450	4.903	2.570	11	662	90	71	9.180
2020	O5SZS	474	434	4.520	2.552	11	602	93	69	8.752

O5SMRIND = Stallhaltung männliche Rinder

O5SMS = Stallhaltung Mastschweine

O5SZS = Stallhaltung Zuchtschweine

## Zusammenfassung

- **Umfassende, gesellschaftliche Anforderungen an die Landwirtschaft** zur Reduktion der Umweltauswirkungen bzw. Erhöhung der Umweltleistungen
- Rechtliche Verankerung der Umweltziele führt im Falle einer Nichterreichung zu **Vertragsverletzungsverfahren und ggf. Strafzahlungen** (und öffentl. Diskussion!)
- Unterstützung der Umsetzung der Zielerreichung durch **öffentliche Zahlungen nur solange die Zielerreichung dadurch gewährleistet ist** → anderenfalls gesetzliche, nicht mehr abgeltungsfähige Regelungen zur Zielerreichung notwendig
- **Zentrale Stellschrauben zur Reduktion von Ammoniak in Landwirtschaft betreffen Tierhaltung und Mineraldünger.** Auch Klimaschutzgesetz betrifft diese beiden Bereiche und Druck wird zunehmend stärker werden.
- **Minderung nur dann darstellbar, wenn auch in Inventur abgebildet** bzw. ausreichend Datengrundlagen zur Plausibilisierung vorhanden.

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

DI Thomas Neudorfer  
BMLRT Abt. II/3  
[thomas.neudorfer@bmlrt.gv.at](mailto:thomas.neudorfer@bmlrt.gv.at)